

JUGENDLICHE OHNE AUSBILDUNGSPLATZ (JOA)

In diesem Bereich der Berufsschule werden Hauptschulabgänger beschult, denen es nicht gelungen ist, einen Ausbildungsplatz zu finden.

Diese Beschulung beruht auf der Tatsache, dass auch Hauptschulabgänger ohne Ausbildungsplatz der dreijährigen Berufsschulpflicht unterliegen. Diese Berufsschulpflicht kann in verschiedenen Klassen erfüllt werden. An der Johann-Bierwirth-Schule wurden dieses Schuljahr zwei JoA-Klassen und eine BV-J/k-Klasse eingerichtet.

Folgende Ziele werden versucht in der JoA-Beschulung zu erreichen (vgl. www.joa.bayern.de):

- Vermittlung von Berufs- bzw. Ausbildungsreife: Durch Unterricht und praktische Tätigkeiten sollen die Schülerinnen und Schüler in die Lage versetzt werden, in der Arbeitswelt zu bestehen und möglichst gute Chancen haben, eine feste Arbeits- bzw. Ausbildungsstelle zu bekommen.
- Stärkung der Persönlichkeit: Durch den Unterricht sollen die Schülerinnen und

Schüler auch ihr Alltagsleben und ihr Leben in der Gesellschaft bewältigen können (Sekundärtugenden, positive Persönlichkeitsbildung, Kulturtechniken).

- Vermittlung von Schulabschlüssen zur Verbesserung der Vermittlungschancen: Die Schülerinnen und Schüler sollen die Möglichkeit bekommen, nötige Schulabschlüsse nachzuholen, oder bei anderen Institutionen zu erwerben (Hauptschulabschluss, Qualifizierender Hauptschulabschluss, evtl. Kooperation mit anderen Institutionen)
- Beruflich verwertbare Qualifikationen: Den Schülerinnen und Schülern werden Qualifikationen angeboten, die ihnen bessere Chancen bei der Bewerbung um Ausbildungs- oder Arbeitsplätze vermitteln.

Im Schuljahr 2016/2017 wurden in zwei JoA-Klassen insgesamt 49 Schüler geführt. Unterricht fand für die Schüler in den allgemeinbildenden Modulen Deutsch, Ethik und Sozialkunde sowie den praxisorien-

tierten Modulen Holztechnik, Ernährung und Körperpflege statt.

In enger Zusammenarbeit mit der Jugendsozialarbeit an Schule, den Maßnahmenträgern DAA und Kolping sowie der Agentur für Arbeit wurde versucht, den Jugendlichen einen Ausbildungsplatz oder zumindest einen Praktikumsplatz zu vermitteln.

Wir wünschen unseren JoA-Schülern die Disziplin und Ausdauer die nötig ist, einer regelmäßigen Arbeit nachzugehen und hoffen, sie in den kommenden Schuljahren in einem regulären Ausbildungsplatz beschulen zu können.

Text: Hartwig Nissels